

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819**

85 (23.10.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 85. Samstag den 23. October 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Nro. 12369. Den Genus der Fibel Hornsteinischen Stiftung betreffend.

Der Genus der Fibel Hornsteinischen Stiftung zu Donaueschingen ist seit dem 1ten Jänner d. J. vakant, und diese Vakatur bereits auf Anordnung des Großherzogl. SeckreisDirectoriums öffentlich bekannt gemacht worden.

Weil aber auch in dem diesseitigen Kreise Stiftungsberechtigte sich befinden können, so wird auf Veranlassung des gedachten Großherzogl. Kreisdirectoriums diese Vakatur auch dieforts mit dem Beisage öffentlich ausgeschrieben, daß nach §. 19. der Stiftungs-Urkunde die Stiftungsberechtigten sich binnen 4 Wochen bei dem Bezirksamte Hüfingen zu melden, und zu erklären haben, ob sie diesmal auf den Genus Anspruch machen, oder nicht. Im erstern Falle haben sie zugleich obrigkeitliche Zeugnisse über ihre Vermögens- und Haushaltungs-Umstände, so wie über ihre Wiethschafftlichkeit beizubringen.

Offenburg den 13. October 1819.

Das Directorium des Kinzigkreises.

K i r n.

vdt. Syßer.

**Bekanntmachungen.**

Durch den Tod des Pfarrers v. Beroldingen ist die katholische Pfarrei Micholzheim mit einem jährlichen Einkommen von etwa 600 fl. an Geld, Naturalien Wiesen- und Gärten Ertrag ic. erledigt. Die Competenten haben sich bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft als dem Patron zu melden.

Dienstag und Freitag jeder Woche sind bei unterzeichnete Stelle zu Zahltagen festgesetzt, welches hiermit, um den täglichen im Geschäft störenden Nachfragen zu begegnen, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 16. Okt. 1819.

Großherzogl. Hofzahlamt.

**Untergegerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensiquidationen.**

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Neustadt.**

(2) zu Oberlenzkirch an den in Gant erkannten Handelsmann Jakob Scherzinger, auf Donnerstag den 18. Novbr. d. J. vor dem TheilungsCommissär in Oberlenzkirch. Aus dem

**Oberamt Forzheim.**

(2) zu Lehnungen an den in Gant gerathenen Joseph Huttenberger, auf Donnerstag den 4. Novbr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Gant-Commission auf dem Rathhaus allda. Aus dem

**Stadt und Landamt Offenburg.**

(1) zu Albersbach an den in Gant erkannten Nachlaß des verlebten Michael May, auf Mittwoch den 3. November d. J. vor der Theilungs-Commission im Laubenwirthshause zu Zell.

(1) zu Fessenbach an den in Gant erkannten mündtöbten Anton Zoller, wobei bemerkt wird, daß jene Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der auf den 19. Sept. 1817. anberaumten SchuldenliquidationsTagfahrt noch nicht richtig gestellt haben, sich auf Samstag den 30. Okt. d. J. vor der Theilungs-Commission im Laubenwirthshause zu Zell einfinden sollen. Aus dem

**Bezirksamt Philippsburg.**

(1) zu Kronau an den Johannes Knebel d. j., auf Montag den 15. Novbr. d. J. Morgens

9 Uhr auf dem Rathhaus zu Kronau vor Großh. Amtsrevisorat daselbst.

(1) zu Rheinsheim an den Bürger Andreas Benzinger, auf Donnerstag den 18. Novbr. d. J. Morgens 9 Uhr vor Großh. Amterevisorat auf dem Rathhause zu Rheinsheim. Aus dem Oberamt Nastadt.

(2) zu Steinmauern an den heimlich entwichenen Rupert Pfeiffer, auf Montag den 8. Novbr. d. J. auf dem Rathhaus daselbst Morgens 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Bilsingen an die Michael Langische Eheleute auf Freitag den 29. October d. J. vor dem TheilungsCommissair, wobei ein Nachlaß Vergleich versucht werden wird.

### Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(2) von Oberdillbach der ledige Bürgersohn Veit Schneider, welcher sich bereits im Jahre 1765. von Haus entfernt und nach Ungarn gegangen seyn soll, und vor 30 Jahren die letzte Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 60 fl. 34 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Lahr

(1) von Kürzel der Stephan Scheumeyer, gewesener Bürger zu Kürzel, welcher seit dem Jahre 1784 abwesend ist, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht.

(3) Achern [Verschollenheitsklärung.] Da der ledige Schneider Andreas Siefertmann von Oberasbach ohngeachtet der öffentlichen Vorladung vom 23. September v. J. No. 7311. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen fürsorglich dessen Verwandten gegen Sicherheitsleistung zugewiesen. Achern den 8. October 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Verschollenheitsklärung.] Da der durch öffentliche Blätter vorgeladene Franz Joseph Ehrle von Ettlingen der vorigen Jahres ergangenen Ladung ohngeachtet nicht erschien, so wird er hiermit für verschollen erklärt. Welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ettlingen den 7. October 1819.

Großh. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Achern. [Vorladung.] Mathias Liebel von Sasbachried, Georg Schnurr von Ottenhöfen, Anton Bruder von Oberasbach, und Georg Braun von Furschenbach, welche bei der letzten Ziehung für das Jahr 1819. vom Loose zu Soldaten bestimmt wurden, aber abwesend sind, werden aufgefordert, binnen 4 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu Erfüllung ihrer Pflicht bei hiesigem Amte zu erscheinen.

Achern den 11. October 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großh. Badischen Linien-Infanterie-Regiment Großherzog abermahl entwichene Tambour Gabriel Luz von hier wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit drei Monathen dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 18. Okt. 1819.

Großherzogliches Stadtmamt.

(1) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großh. Bad. Garde du Corps entwichene Gardist Adam Schäfer von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monat dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 18. Okt. 1819.

Großh. Stadtmamt.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] Am Mittwoch den 6. d. M. Abends ist von dem Postwagen zwischen Bruchsal und Durlach ein Kistchen von weichem Holze, verpackt, mit der Adresse an Großh. Kriegskasse in Karlsruhe, 103 Pfund schwer, 2747 fl. 17 kr. Geld in verschiedenen Sorten enthaltend, gestohlen worden. Die Polizeybehörden werden ersucht, Kundtschaft auszustellen, um den Dieb ausfindig zu machen, und wenn solcher betreten würde, ihn gegen Erstattung der Kosten hierher auszuliefern, oder wenn Jemand hierwegen nur ein Verdacht bekannt würde, davon Nachricht anher zu ertheilen. Anbei wird öffentlich bekannt gemacht, daß von Großh. Hochpreislichem Finanzministerium ein Preis von 200 fl. auf Entdeckung des Thäters bewilligt sey.

Bruchsal den 16. Okt. 1819.

Großh. Oberamt.

(2) Hornberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden aus einem hiesigen Wirthshause, vermuthlich durch Einsteigen, die

unten verzeichneten Bettstücke entwendet. Sämmtliche Polizeybehörden werden daher ersucht, wenn etwas von dem Diebe oder den entwendeten Effecten in Erfahrung gebracht werden sollte, anher Nachricht zu geben. Hornberg den 13. October 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der gestohlenen Betten:

- 1) Ein Oberbett von Schaafwollentuch mit blauen großen und kleinen Streifen, zwischläufig, von mittlerer Güte.
- 2) Ein Anzug darüber von Adsch mit rothen und blauen Streifen.
- 3) Ein Oberbett von Baumwollentuch mit großen und kleinen blauen Streifen.
- 4) Ein Anzug darüber wie über das erste.
- 5) Zwei Pfulben von Schaafwollentuch ohne Streifen mit den nämlichen Ueberzügen.
- 6) Ein Unterbett von Schaafwollentuch ohne Streifen, frisch bestreicht und von guter Qualität.
- 7) Zwei reißene ganz gute Leintücher und ein sechs Esser haltender Fruchtsack von grauem Zwisch, der als Strohpolster diente.

Einige dieser Bettanzüge sind mit A. R. andere mit A. E. R. und andere mit G. B. bezeichnet.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bey dem in der Nacht vom 21. auf den 22. Juni d. J. in dem hiesigen Leihhause verübten Einbruch wurde unter den bereits bekannt gemachten Effecten auch ein Vorsteckring, welcher ringsherum mit 25 ganz weißen und reinen Brillanten besetzt, innerhalb durch das Tragen desselben etwas abgenutzt ist, und 5½ Karat wiegt, entwendet. Indem man dieses nachträglich zur frühern Bekanntmachung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man zugleich sämmtliche Behörden, im Entdeckungsfalle den verdächtigen Besitzer desselben zu arrestiren, den Ring in gerichtliche Verwahrung zu nehmen, und unterzeichneter Stelle hiervon Kenntniß zu geben.

Karlsruhe den 6. Oct. 1819.

Großherzogl. Stadtaamt.

(2) Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung.] Am 10. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurde zu Hüffenhard ein wenige Tage altes Kind männlichen Geschlechts ausgelegt, dasselbe war in einen leinenen Lumpen, eine alte kattunene Wickelbinde und ein kleines trüchernes Kissen ohne Ueberzug eingewickelt, und mit einem blauen alten Schurz umrandet. Man ersucht sämmtliche Polizeybehörden, die geeignete Kundschaft zu erheben, und wenn sich Verdacht gegen eine Person wegen des Aussehens herausstellt, das hiesige Amt unter vorläufiger Ergrei-

fung der geeigneten polizeylichen Maaßregeln hievon in Kenntniß zu setzen.

Neckarbischofsheim den 15. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Aufforderung.] Bei den hiesigen Färbern, dem Michael Linkert, Florian Isinger, Franz Reiff und Georg Loos, liegen schon über Jahr und Tag gefärbte Waaren, ohne von den unbekanntem Eigenthümern abgeholt zu werden. Da nun die Färber auf deren Ablösung dringen, so wird andurch bekannt gemacht, daß die Eigenthümer binnen 6 Wochen ihre Waaren gegen Bezahlung der Druckkosten abholen sollen, ansonsten die Waaren versteigert, der Färber vom Erlös befriediget, und der Ueberrest ad depositum genommen werden wird.

Bruchsal den 1. Oct. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [AbgangMehl = Kleyen = Kohlen = und AscheVersteigerung bei der BrodRegie.] Alle Freitage, Sonn- und Feiertage ausgenommen, und zwar am 29. d. M. erstmals Nachmittags 2 Uhr wird das Ergebniß von Abgangmehl, Kleyen und GersteSpigen (Nglen) Kohlen und Asche in der MilitärMülderey gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Karlsruhe den 18. Oct. 1819.

Großh. MilitärBrodRegie.

(1) Wahlberg. [Waldversteigerung.] Durch Verfügung des Hochpreißl. Ministeriums der Finanzen, OberforstCommission, vom 7. d. M. No. 5095. ist der Verkauf des Herrschaftswaldes Wolfersbach bei Mittelbach, welcher 302 Morgen 2 Viertel 2 Ruthen im Maas hält, mittelst öffentlicher Steigerung bestimmt worden. Zu jedermanns Nachricht wird daher bekannt gemacht, daß die Steigerung Mittwoch den 17. November Vormittags im Wirthshaus zum Döfen in Mittelbach in 8 Abtheilungen, und so sich Liebhaber einfinden, auch im Ganzen öffentlich vorgenommen werden wird.

Wahlberg den 18. Oct. 1819.

Großh. OberforstAmt.

(1) Neckargemünd. [Verkauf des Lingensthaler Hofes.] In Gemäßheit amtlicher Verfügung hat man zur Versteigerung der dem Georg Ludwig Leiper von Rohrbach zustehende Hälfte des Lingensthaler Erbstandshofes, bestehend in 1 Wohnhaus, 2 Scheuern und Stallung, 56 Morgen 33 Ruthen Acker, 2 Viertel 3 Ruthen Krautgarten, 8 Morgen 30 Ruthen Wiesen, 3 Vrtl. 6 Ruthen Baumgarten, 7 Morgen 3 Vrtl. 26 Ruthen Waide, 3 Morgen 22 Ruthen Steg und Weg, 2 Viertel 5 Ruth. Hof-

vaithe, 26 Morgen 3 Weil. 38 Ruth. Wald, Tagfahrt auf Mittwoch den 10. Nov. l. J. Vermittags 10 Uhr anberaumt. Gedachter Hof ist in einen unbeschränkten Erbbestand auf alle leibliche descendenz des NugEigenthümers begeben. Außer den gewöhnlichen Steuern, Staats- und Gemeindefasten haften auf dem Hofe 1 Malter 6 Simri 2 1/2 Mäsel Korn, 1 Malter 6 Simri 2 1/2 Mäsel Gerst, 7 Malter 3 Simri 2 Favel Spelz, 7 Malter 3 Simri 2 Favel Haber, Erbpacht, 5 Malter 2 Simri Korn, 5 Malter 1 Simri Haber, Gült, und 10 fl. 27 1/2 kr. Geldzinsen. Das Gut, welches nach Umständen in 2 Hälften oder auch im Ganzen auf zweimonatliche Affirion versteigt wird, ist in vorzüglichem Stand, die Bedingungen werden sehr annehmbar seyn, welches den Steigerungsliebhabern mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß sie sich zur bestimmten Zeit auf dem Ringerthaler Hof einzufinden, und Auswärtige wegen ihrer Zahlungsfähigkeit mit amtlichen Zeugnissen zu legitimiren haben.

Neckargemünd den 15. October 1819.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.

### Bekanntmachungen.

(3) Knittlingen, im Württembergischen. [Marktverlegung.] Der Krämer- und Viehmarkt, welchen der hiesige Ort seither am 4. November jeden Jahres abgehalten hat, ist nun für heuer und in Zukunft auf den Simon und Judae Feiertag (18. October) verlegt, wovon die, die hiesigen Märkte besuchende badische Nachbarschaft, so wie das handelnde Publikum überhaupt hiedurch in Kenntniß gesetzt wird. Knittlingen den 11. October 1819.

Königl. Amt und Gemeindevath.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mann von 20 Jahren, der als Domonial-Scribent examinirt und recipirt ist, wünscht als Scribent in einem Großh. Amtsrevisorat, oder Domonial-Verwaltung aufgenommen zu werden. Er ist im Stande Caution zu stellen, und sieht mehr auf Gelegenheit sich noch weiter auszubilden als auf Gehalt. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Verlohrner Hühnerhund.] Am verflorenen Donnerstag den 14. dieses ist ein Hühnerhund 1 1/2 Jahr alt, von Farbe weiß und braungebupft, braunen Kopf und Ohren mit einem weißen Streifen über die Stirne, auf jeder Seite des Halses einen braunen Flecken, auf der rechten Seite der Flecken etwas größer, auch einen braunen Flecken hinten auf dem Kreuz bis beinahe an die Hälfte der Ruthe laufend, verlohren gegangen. Dem dieser Hund zu-

gelaufen ist, wird gebeten, ihn gegen ein gutes Duceur auf dem Comptoir dieses Blattes abzugeben.

### Dienst-Nachrichten.

Der Fürstlich Fürstenbergischen Präsentation zur Wiederbesetzung der 5ten und 6ten Gymnasial-Klasse und der damit verbundenen Präfectur des Gymnasiums zu Donaueschingen, durch den Professor Joseph Eisele in alda, dann der hiebei erledigten 4ten und 5ten Klasse durch den Vikar Fridolin Eisele ist, nach erstandener Konkurs-Prüfung, die Staatsgenehmigung erteilt worden.

Seine Königl. Hoheit haben gnädigst geruhet, dem OberWund- und Hebarzt Karl Schauble das durch den Tod seines Vaters erledigte Staatschirurgat Offenburg, zu übertragen.

Killisefeld bei Durlach. [Anzeige.] Sonntags den 24. October wird wegen bisherigem Regenwetter die gesegnete HerbstFeyer, und den darauf folgenden Mittwoch den 27. Oct. das Beschuß-Casino dieses Jahr hier gehalten werden, wobei Untenbenannter seinen bisherigen anwesenden Gästen seine herzlichste Dankagung feyerlich abstaten wird. Er ladet zu beiden dasigen Belustigungstagen ein hochschätzbares Publikum höflichst ein, mit der Versicherung, daß vermittelt einer vollständigen Tanzmusik Speiß und Trank, wie es besonders die jegige Jahreszeit möglich macht, gut und billig dabei hergegeben werden wird, um sich für die Zukunft immer mehr seinen Gästen zu empfehlen. Anbei zeigt er zugleich an, daß seine Wirthschaft während den ganzen Winter wird geöffnet bleiben, und zweifelt daher nicht, auch bei trockener Witterung zuweilen von seinen resp. Gönnern und Freunden durch ihren gütigen Besuch beehrt zu werden, wo auch die mögliche Aufwartung nicht ermangeln lassen wird.  
J. F. E. Bauer,  
als Wirth des Killisefelds.

Karlsruher Mehlmwage vom 10.  
bis 17. October 1819.

Den 10. Oct. blieb an Mehl aufgestellt	1825 Pf.
Vom 10. bis 17. October wurde zugeführt	101955 Pf.
	Summa 103780 Pf.
Davon wurde bis zum 17ten Oct. verkauft	100484 Pf.
aufgestellt blieb	3296 Pf.

Karlsruhe, den 17. Oct. 1819.  
Bürgermeisteramt.